

Entomologisches Allerlei XIII.

Von A. U. E. Aue, Frankfurt am Main,

(Schluß)

Sie suchen nun schnell den Boden bzw. die Wurzel auf und kommen nicht wieder zum Vorschein: Ist die Zahl der Raupen sehr groß, so werden noch im Herbst neue Pflanzen eingesetzt. Im Winter deckt Schnee das Ganze, im Frühling setzt man frische Pflanzen ein und hat im Mai nur die Puppen herauszunehmen.

Ich selbst habe nur zweimal je eine überwinterte Raupe von *hecta* in den Schirm gekratzt, die ich jedesmal wegen ihres gewandten Rückwärtslaufens für Mikroraupen hielt, zu denen sie ja nach neuerer Auffassung auch gehören. Ich lasse der Einfachheit wegen hier meine allerdings nur spärlichen Tagebuchnotizen folgen:

29. III. 29. 1 Raupe bei Schwanheim gekratzt. Zucht in Gläs'chen mit Metallverschluß mit Humus, trockenem Laub und einem Stückchen Blumenkohlstiel. Rückwärtsläufer!
31. III. 29. Hat am Blumenkohlstiel gefressen. Sie hat sich einen Gang in der Humuseinlage gesponnen, in dem sie haust.
6. IV. 29. Apfelstückchen und Kopfsalat werden auch gefressen.
12. IV. 29. Hat den Gang zugesponnen; frißt nicht mehr; will sich wohl verpuppen.
1. V. 29. Falter schlüpft; ♂. Puppenhülle ragt zur Hälfte aus dem Gespinste heraus.

28. IV. 29. 1 Raupe bei Buchschlag-Isenburg gekratzt. Zucht in Gläs'chen mit Metallverschluß mit Löwenzahn. Raupe ist ein äußerst behender Rückwärtsläufer.
19. V. 29. Die Raupe, die bisher mit großem Appetit Löwenzahnblätter gefressen hatte, hat sich zur Verpuppung angeschiedigt, und zwar in einem gangartigen Gespinst. Ein derartiges Gespinst hatte sie auch schon früher durch die Löwenzahnblatt-Rolle im Gläs'chen angelegt.
26. V. 29. Heute verpuppt.
8. VI. 29. Falter schlüpft; ♀.

Heimchen in der Badeleitung.

Eine nicht uninteressante Beobachtung an dem niedlichen Heimchen, dem munteren Hausgeiste, der besonders den Backstuben mitten in der Stadt durch sein munteres Zirpen eine ge-

wisse Traulichkeit einhaucht, machte einer meiner Bekannten, Herr Schablitzki-Frankfurt (Main), nebenbei bemerkt ein Nicht-Entomologe. Er schreibt (im September 1932):

„Vor einiger Zeit wurde ich durch das Zirpen eines Heimchens in meinem Schlummer gestört, das so laut ertönte, daß an eine weitere Nachtruhe nicht mehr zu denken war. Da ich im zweiten Stock einer Stadtwohnung hause, war mir der außerordentlich intensive Ruf des Heimchens nicht recht erklärlich. Schließlich vermutete ich, daß das Tierchen vielleicht durch Blumenerde eingeschleppt worden sei; denn ich hatte einige Tage vorher meine Balkonpflanzen mit frischer Erde aufgefüllt. Trotz eifrigen Suchens in allen Zimmern konnte ich indessen den Störenfried, dessen Konzert sich auch in den folgenden Nächten wiederholte, nicht entdecken. Schließlich fand ich des Rätsels Lösung durch einen Zufall: In meinem Schlafzimmer befindet sich eine Badensiche, und in der Doppelwand der Badewanne hauste unser Heimchen! Dicht unter dem oberen Rande der Wanne befindet sich bekanntlich eine Sicherheitsvorrichtung, die ein Überlaufen des Wassers verhindern soll, und die bei meiner Wanne in mehreren, ca. 5 mm großen, runden Öffnungen besteht. Und in diesen Löchern hauste unser Quälgeist! Um wieder Ruhe zu finden, suchte ich das Tier nun durch fleißiges Nachgießen von Wasser auf dem einfachsten Wege, durch den Ablauf nämlich, wegzuschwemmen, was mir scheinbar auch gelang; denn in der darauffolgenden Nacht herrschte lautlose Stille. Da, in der zweiten Nacht, ließ sich das Zirpen wieder vernehmen, doch schien der Ruf jetzt aus weiter Ferne zu kommen. Und zwar erscholl er aus der Wohnung — über mir. Das Heimchen muß also durch das Ablaufrohr der Badewanne in das Hauptabflußrohr gelangt sein. Hier wurde es nun aber nicht nach unten weggeschwemmt, wie ich erwartet hatte, sondern es war von dort, aufwärts steigend, in das obere Stockwerk gelangt, wo es nun die Bewohner über mir mit seinem Gesang erfreut, und das schon seit einigen Wochen. Und nun zwei Fragen:

1. Wie mag das Tier in meine Wohnung und ausgerechnet in die Badewanne gekommen sein?
2. Wovon lebte das Tier bis heute?

F. Schablitzki, Gartenmeister.“